



Q1 2025 – antea-Fonds

Wertentwicklung (brutto) der letzten fünf Jahre

Allokationsverteilung der Anlageklassen per 31. März 2025

| | |
|--------------------------|-------|
| Aktien | 38.7% |
| Private Equity | 10.5% |
| Immobilien | 4.6% |
| Wald- & Agrarinvestments | 3.1% |
| Absolute Return | 6.4% |
| Edelmetalle | 13.8% |
| Rohstoffe | 3.0% |
| Wandelanleihen | 0.3% |
| Anleihen | 8.0% |
| Liquidität | 11.8% |

Der antea-Fonds im 1. Quartal 2025

Aktien

- Reduzierung des Anteils an US-Titeln zugunsten japanischer und europäischer Aktien
- Teilweise Absicherung über den Erwerb von Puts auf den S&P 500 sowie auf den Euro STOXX 50

Gold

- Praktisch keine wesentliche Veränderung der Bestände. Ausblick bleibt weiter positiv

Private Debt

- Aufnahme eines weiteren Private Debt-Programms (FAMAC)
- Stabilisierender Baustein vor dem Hintergrund der weiter anhaltenden geoökonomischen Unsicherheiten

Kursverlauf der letzten fünf Jahre



Quelle: Bloomberg, antea

Fonds-Performance & Performance-Kontribution im 1. Quartal 2025

| 1. Quartal 2025 | antea-Fonds | Aktien | Private Equity | Edelmetalle | Immobilien | Rohstoffe | Sonstige |
|---------------------|-------------|--------|----------------|-------------|------------|-----------|----------|
| Performance-Beitrag | 0.3% | -0.4% | -0.03% | 0.6% | 0.0% | 0.1% | 0.03% |

Hinweis: Dies ist eine Momentaufnahme und die Zahlen können sich jederzeit ändern.

Quelle: KVG, antea (eigene Darstellung)

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Den Verkaufsprospekt und das PRIIP-KIID zum antea-Fonds finden Sie unter: <https://www.antea-ag.de/investmentfonds/beraterbereich/downloads/>. Die Angaben in dieser Unterlage stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de



Q1 2025 – Marktkommentar

Zollsorgen bremsen Schuldeneuphorie

Zu Beginn des Jahres waren sich viele Beobachter einig: Die Politik könnte in diesem Jahr der wichtigste Faktor für die Börsen werden. Zeitenwenden in der deutschen Haushaltspolitik und für den globalen Handel bestätigen diese Vermutung.

Der schiere Umfang der in **Deutschland** beschlossenen Schuldenmaßnahmen sorgte kurzzeitig für Hoffnung auf einen baldigen Konjunkturschub. Strukturelle Bremsklötze wie der regulatorische Übereifer lassen für dieses Jahr jedoch keinen nennenswerten Wachstumsschub erwarten. Ein grundlegender wirtschaftspolitischer Kurswechsel zur Stärkung der Standortfaktoren in Deutschland ist derzeit nicht in Sichtweite.

Ohnehin wird jeglicher positiver Markteinfluss der Schuldenpakete längst durch die negativen Auswirkungen des **Zollkonflikts** überkompensiert. Die von US-Präsident Donald Trump Anfang April angekündigten Einfuhrzölle übertrafen in ihrem Ausmaß selbst die pessimistischsten Befürchtungen. Der nun verkündete 90-tägige Aufschub gibt den Handelspartnern Zeit und Luft, eine nachhaltige Lösung zur Verringerung der Zollbelastungen zu finden.

Die anhaltende Verunsicherung dürfte die Investitionsfreude der Unternehmen und die Konsumlust der Verbraucher innerhalb und außerhalb der USA belasten. Die Befürchtungen einer globalen Rezession nehmen zu. In den **USA** ist von einer Wachstumseuphorie wegen der von Präsident Trump vor seiner Amtsübernahme in Aussicht gestellten Steuer-senkungen nichts mehr zu spüren.

Die **Inflationsraten** haben sich in den USA deutlich, in der Eurozone knapp oberhalb der Zielmarken von zwei Prozent eingependelt. In den USA dürfte es wegen der Zölle gegen China schon bald zu einem Inflationsschub kommen. Der Inflationsausblick in der Eurozone ist freundlicher. Entsprechend dürfte die **Fed** vorerst an ihrer abwartenden Einstellung festhalten. Die **Europäische Zentralbank** hingegen dürfte das sich bietende freundlichere Inflationsumfeld für weitere Leitzinssenkungen nutzen.

Die **Anleiherenditen** im längeren Laufzeitbereich haben sich bereits seit einigen Monaten von der Entwicklung der Leitzinsen abgekoppelt. Der konjunkturstimulierende Effekt der Leitzinssenkungen wird dadurch erheblich gemindert. Man sollte auch für die nächsten Wochen nicht von einem Konjunkturschub infolge deutlich fallender Anleiherenditen ausgehen.

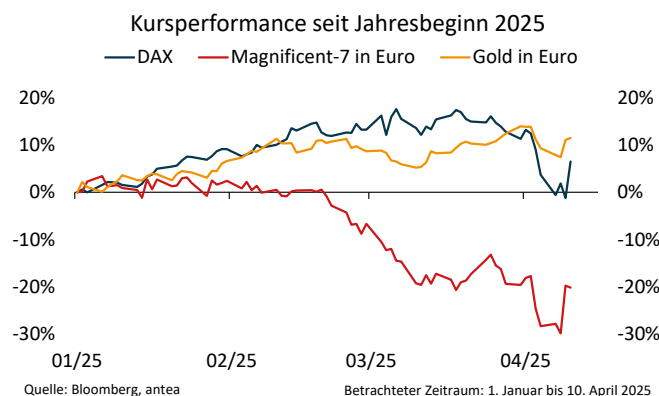
An den **deutschen Aktienmärkten** herrschte exakt bis zur entscheidenden Bundestagsabstimmung geradezu vorfreudige Euphorie in Antizipation einer Lockerung der fiskalpolitischen Bremse. Der DAX lag seit Jahresbeginn zeitweise mit mehr als 15 Prozent im Plus. Im Sog der globalen Zollsorgen ging davon bis zum Quartalsende jedoch rund ein Drittel verloren. Nach den scharfen Kursrückschlägen Anfang April sollte man sich auch für

die kommenden Wochen auf eine unruhige Phase mit größeren Kursausschlägen in beide Richtungen einstellen.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** handelten das gesamte Quartal über mit wenig Inspiration. Insbesondere die großen Technologiewerte entwickelten sich schwach. Letztendlich beendeten die wichtigen US-Aktienindizes das erste Quartal

sogar mit Verlusten im einstelligen Prozentbereich. Die Auswirkungen der nicht aufgeschobenen Zölle auf die Ertragsaussichten der Unternehmen dürften in den kommenden Wochen deutlicher werden. Eine nachhaltige Aktienmarkterholung erscheint in den USA nur dann realistisch, wenn es zu einer dauerhaften Beilegung der Zollstreitigkeiten insbesondere mit China kommt. Ein Risiko stärkerer Kursabschläge entstünde vor allem dann, sollten sich die Wachstumsorgen in den USA verschärfen.

Der **Goldpreis** erreichte etliche neue Höchststände und lag in Euro gerechnet am Ende des Quartals gut 15 Prozent höher als zum Jahreswechsel. Anhaltende Käufe von Zentralbanken und das anspruchsvolle geökonomische Umfeld bilden das Fundament für einen weiterhin freundlichen Ausblick für die Goldpreisentwicklung. (Stand: 10. April 2025)



Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Den Verkaufsprospekt und das PRIIP-KIID zum antea-Fonds finden Sie unter: <https://www.antea-ag.de/investmentfonds/beraterbereich/downloads/>. Die Angaben in dieser Unterlage stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de